

18 05 2006

medien
information

sia

Der Planungssektor im 1. Quartal 2006

Zufriedenheit und erfreuliche Entwicklung

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Steigende Auftragsbestände und zunehmende Bausummen bewirken allgemeine Zufriedenheit über den aktuellen Geschäftsgang. Die Wohnbaukonjunktur und die rege Bautätigkeit im gewerblich-industriellen Sektor stimmen die Firmen zuversichtlich. Besonders bei den Architekturbüros zeichnet sich ein zunehmender Bedarf an Mitarbeitenden ab. Bei den Honoraren zeichnet sich eine Entspannung ab.

(sia/kof) Bei den Planungsbüros hat sich die Geschäftslage im ersten Quartal 2006 erfreulich entwickelt. Neun von zehn Büros beurteilten sie als befriedigend oder gut. Nicht einmal jede zehnte Firma war mit ihrer gegenwärtigen Situation unzufrieden. Der Auftragsbestand ist merklich gestiegen. Nur eine von sechs Firmen meldet eine Abnahme. Mit einer durchschnittlichen Reichweite von acht Monaten blieb der Auftragsbestand stabil. Ebenfalls zugenommen haben die erbrachten Planerleistungen: Jede dritte Firma konnte ihre erbrachten Leistungen steigern, während nur noch eine von zwölfen eine Abnahme meldete. Für drei von fünf blieb sie unverändert. Die Bausummen für neue Projekte nahmen seit dem Frühjahr 2005 kontinuierlich zu. Diese Zunahme hat sich im 1. Quartal des laufenden Jahres noch beschleunigt. Neben dem Wohnungsbau erwies sich der industriell-gewerbliche Bau erneut als bedeutende Stütze.

Diese Aussagen gelten vor allem für grössere Firmen mit mehr als zehn Beschäftigten. Doch auch die kleinen Firmen bis zu fünf Beschäftigten profitierten von der guten Wohnbaukonjunktur. Sie konnten ihre erbrachten Planerleistungen steigern und meldeten eine deutliche Verbesserung ihrer Geschäftslage. Die

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8039 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

durchschnittliche Reichweite ihrer Auftragsbestände stieg auf 7.8 Monate und lag damit nur knapp unter dem Branchendurchschnitt.

Im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung zeigen sich die Firmen des Projektierungssektors zuversichtlich. Zwei von drei Büros rechnen mit einer befriedigenden Auftragslage, jedes vierte mit einer Verbesserung, und nur etwa eines von zehn befürchtet eine Verschlechterung. Bei den Honoraransätzen, deren Rückgang in der Vergangenheit auf die Margen drückte, zeichnet sich eine Entspannung ab. Der Anteil der Firmen, die von rückläufigen Beschäftigtenzahlen ausgingen, blieb annähernd unverändert. Ungefähr drei von fünf planen keine Veränderung, jedes fünfte Unternehmen hingegen beabsichtigt, seinen Mitarbeiterbestand auszuweiten.

Architekturbüros spüren anziehende Konjunktur

Die Architekten beurteilen die Geschäftslage im ersten Quartal des laufenden Jahres erneut günstig. Die erbrachten Leistungen nahmen weiter zu, jede dritte Firma meldete eine Steigerung. Auch der Auftragsbestand stieg an, was sich in einer Erhöhung der Reichweite auf 9.5 Monate niederschlug. Die gesamte Bausumme der von den Architekten bearbeiteten Projekte ist im Berichtsquartal abermals gewachsen. Speziell im Wohnungsbau setzte sich die Aufwärtsentwicklung fort, und auch der Wirtschaftsbau zog im Vergleich zum Vorquartal deutlich kräftiger an. Der Rückgang der Bausummen für öffentliche Bauten kam erstmals seit langem zum Stillstand. Die Honoraransätze dürften nach Auffassung der meisten Büros nicht mehr abnehmen. Nur sechs Prozent rechnen mit weiteren Einbussen. Die Geschäftsaussichten für die nahe Zukunft werden weiterhin zuversichtlich beurteilt. Die Architekten planen daher, ihren Mitarbeiterbestand zu erweitern.

Aufwind bei der Gebäudetechnik

Die Ingenieurbüros beurteilten die Geschäftslage für das Berichtsquartal insgesamt ebenfalls als gut oder zufriedenstellend. Nur eines von zwanzig meldete eine Verschlechterung. Für mehr als die Hälfte blieben die erbrachten Leistungen unverändert, und jeder dritte Teilnehmer gab einen Zuwachs an. Die Reichweite der Auftragsbestände verringerte sich infolge der Kapazitätserhöhung auf 6.7 Monate. Die Bausummen der bearbeiteten Projekte stiegen zum dritten Mal in Folge an, gestützt durch höhere Aufträge aus dem Wohnungsbau und dem Wirtschaftsbau. Von der anhaltend guten Wohnbaukonjunktur profitierten vor allem die Firmen der Gebäudetechnik, während sie im Wirtschaftsbau und öffentlichen Bau Einbussen hinnehmen mussten. Zwar haben sich die Erwartungen bezüglich Auftragseingang und Geschäftsentwicklung bei den Ingenieuren im Durchschnitt verbessert, doch zeigt sich in einigen Sparten des Ingenieurwesens auch eine weniger günstige Einschätzung durch die Teilnehmer. Mit Ausnahme der Gebäudetechnik beabsichtigen die Ingenieurbüros ihren Mitarbeiterbestand nicht mehr auszuweiten.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16

ch 8039 zürich

t 044 283 15 93

f 044 283 15 16

thomas.mueller@sia.ch

18 05 2006

medien
information

sia

Geschäftslage Ende März 2006

	gut		befriedigend		schlecht	
	in %		in %		in %	
ganze Schweiz	36	(38)	56	(52)	8	(10)
- Architekten	44	(43)	43	(43)	13	(14)
- Ingenieure	31	(35)	64	(58)	5	(7)
- Mittelland Ost mit Zürich	33	(34)	54	(51)	13	(15)
- Mittelland West mit Bern	42	(38)	48	(56)	9	(6)
Nordwestschweiz mit Basel	47	(43)	51	(37)	2	(20)
Ostschweiz mit St. Gallen	41	(37)	51	(52)	8	(12)
Tessin	20	(23)	57	(44)	23	(33)
Westschweiz	31	(33)	65	(57)	3	(10)
Zentralschweiz	30	(45)	56	(46)	15	(9)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen.

Beschäftigung bis Ende Juni 2006

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

	gut		befriedigend		schlecht	
	in %		in %		in %	
ganze Schweiz	20	(19)	70	(68)	10	(14)
- Architekten	21	(16)	72	(72)	8	(12)
- Ingenieure	19	(20)	69	(65)	12	(15)
- Mittelland Ost mit Zürich	20	(13)	69	(73)	11	(14)
- Mittelland West mit Bern	21	(16)	74	(72)	5	(12)
Nordwestschweiz mit Basel	25	(25)	74	(60)	2	(16)
Ostschweiz mit St. Gallen	18	(18)	70	(75)	12	(6)
Tessin	12	(7)	64	(58)	25	(35)
Westschweiz	16	(23)	75	(62)	10	(15)
Zentralschweiz	11	(17)	79	(66)	11	(16)

Geplante Entwicklung der Beschäftigung im 3. Quartal 2005
(in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage – Erwartungen bis Ende September 2006

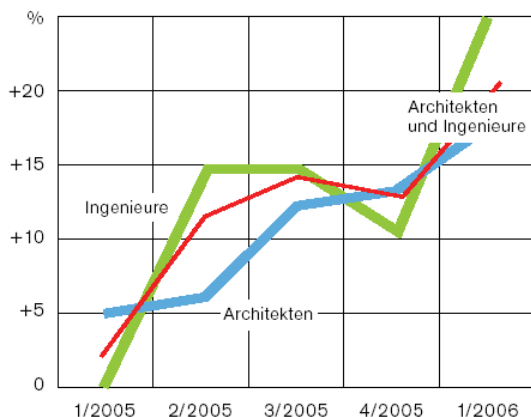
	gut		befriedigend		schlecht	
	in %		in %		in %	
ganze Schweiz	23	(22)	69	(69)	8	(9)
- Architekten	28	(22)	64	(68)	8	(10)
- Ingenieure	19	(22)	73	(71)	8	(7)
Mittelland Ost mit Zürich	26	(18)	64	(71)	10	(11)
Mittelland West mit Bern	19	(20)	75	(74)	6	(6)
Nordwestschweiz mit Basel	14	(30)	84	(67)	2	(3)
Ostschweiz mit St. Gallen	24	(22)	65	(72)	10	(6)
Tessin	17	(8)	45	(56)	38	(35)
Westschweiz	13	(33)	85	(60)	2	(8)
Zentralschweiz	27	(19)	59	(75)	14	(6)

Erwartungen über die Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8039 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

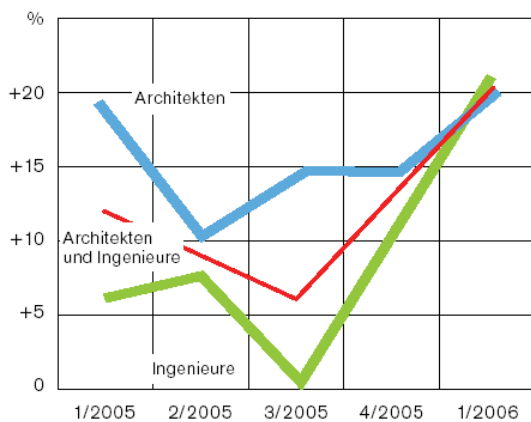
18 05 2006

Auftragsbestand



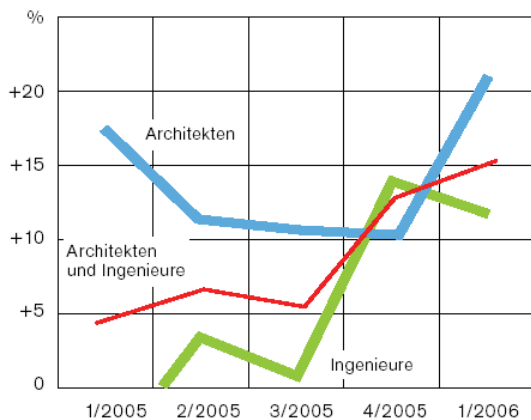
Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an Meldungen über einen höheren bzw. einen gegenüber dem Vorquartal geringeren Auftragbestand

Erwarteter Auftragseingang



Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten drei Monate

Erwartete Geschäftslage in sechs Monaten



Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten sechs Monate

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8039 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch